



BRH Rettungshundestaffel

Warendorf e.V.



Rettungshundearbeit – ist das was für mich ?

Die Rettungshundeausbildung ist keine weitere Sparte des Hundesports. Die Aufgabe des Rettungshundeteams ist die Suche nach und das Auffinden von vermißten Personen.

(Ein Rettungshundeteam besteht aus dem Hundeführer mit Hund. Im Einsatzfall ist beiden noch ein Suchgruppenhelfer zur Seite gestellt. Er führt keinen Hund und unterstützt den Hundeführer im Funkverkehr, bei der Orientierung und allen anderen Aufgaben.)

In diesem Zusammenhang muß der Hundeführer in folgenden Bereichen Verantwortung übernehmen:

- x Angehörige, Polizei und Einsatzleitung verlassen sich auf SIE und IHREN einsatzfähigen Hund
- x Der gefundene Vermißte ist auf IHRE korrekte Erstversorgung und Betreuung angewiesen
- x Kommt unsere Hilfe zu spät, kann evtl. nur noch ein Toter gefunden werden, eine für jeden schwer zu verarbeitende Situation

Auch an den Hund stellt die Rettungshundearbeit gehobene Anforderungen. Im Einsatz trifft man auf unvorhersehbare und mitunter gefährliche Situationen. Eine gründliche Ausbildung und optimale körperliche Voraussetzungen schaffen eine gute Ausgangslage für ihre Bewältigung; trotzdem kann es insbesondere in der Trümmerarbeit zu Verletzungen kommen.

Während der Ausbildung werden Sie folgende Kenntnisse erwerben und später an andere Hundeführer weitergeben:

- x 1. Hilfe Mensch x
- 1. Hilfe Hund
- x Motivation, Lernverhalten und Ausbildung des Hundes nach modernen Richtlinien der Verhaltenskunde
- x Körperliches Training und Fütterung des Hundes
- x Funken (BOS Funkschein)
- x Suchtaktik
- x Trümmerkunde
- x Einsatztaktik und richtiges Verhalten im Einsatz
- x Abseilen und Knotenkunde
- x Karte und Kompaß

Hunde retten Menschenleben, wir bilden sie aus!

<http://www.rettungshundestaffel-warendorf.de>

.....
Spendenkonto: Volksbank Ahlen

.....
BLZ: 412 62501 Kontonummer:155.005.500

Dieser Überblick weist bereits darauf hin, daß auch an den Hundeführer hohe Ansprüche gestellt werden.

Ist der Hund einsatzfähig, kann man jederzeit alarmiert werden und zu einem Einsatz ausrücken müssen. Das kann Sie nachts genauso wie auf der Arbeit oder am Wochenende treffen – und Ihre Absage verringert die Überlebenschance der vermißten Person erheblich !!!
Auch orientieren sich weder die Übungsstunde noch der Einsatz an der Wetterlage. Schmutz, Kälte und Nässe gehören genauso dazu wie Kröten, Spinnen und enge Verstecke in der Trümmerarbeit.

In der Übungsstunde wird in kleinen Gruppen mit einem Hund nach dem anderen gearbeitet. Die anderen Hundeführer setzen sich als Helfer (=Versteckpersonen) für den Hund ein und leisten damit den wichtigsten Beitrag zur Ausbildung des betreffenden Hundes.
Das gemeinsame Training findet i.d.R. 2 x wöchentlich (donnerstags und sonntags) statt. Das ist nicht genug, um einen Hund zum einsatzfähigen Rettungshund auszubilden. Rettungshundearbeit macht man täglich und nicht nur in der Übungsstunde. Das fängt bei dem Holzstapel oder dem Mäuerchen an, über das der Hund klettert und endet noch lang nicht bei der kurzen Übungseinheit auf jedem Spaziergang ...

Hunde lernen kontextspezifisch – das heißt, sie verknüpfen mit dem Gelernten auch die Lernumgebung. Da unser Einsatzgebiet kaum mit unserem Übungsgebiet identisch sein wird, ist es notwendig, unseren Hunde viele verschiedene Übungsgelände zu bieten.
Dieser Umstand bringt es mit sich, dass wir zum Erreichen unseres Lernziels neben der notwendigen Zeit auch eine hohe Mobilität (ca 10000 km/Jahr !!) zum Erreichen unseres Ausbildungsziels aufbringen müssen.

In unserer Staffel versuchen wir, durch die Zusammenarbeit und Beteiligung aller Mitglieder einer Übungsgruppe jeden Hund optimal zu betreuen. Wir versuchen, jedem Hundeführer mit in die Ausbildung einzubeziehen. Es gibt keine Ausbilder, die dem Hundeführer die Übungen fest vorgeben. Das klappt nur, wenn man selbst aktiv an der Ausbildung des eigenen und der anderen Hunde teil nimmt. Bei Bedarf treffen wir uns, um den normalen Ausbildungsgang, Probleme in der Ausbildung und neue Übungen zu besprechen.

Diese Hilfen sind notwendig, da wir eine relativ junge Staffel sind (gegründet Sommer 2000) mit nur 5 langjährig erfahrenen Hundeführern und [insg. ca.](#) 25 Aktiven.

Und zu guter Letzt muß noch auf die z.T. nicht unerheblichen Kosten hingewiesen werden, die jedem einzelnen Rettungshundeführer entstehen. Wir sind ehrenamtlich tätig, d.h. daß jeder Hundeführer sowohl die Kosten der Ausbildung als auch des Einsatzes selbst trägt. In ferner Zukunft kann vielleicht über Spendengelder wenigstens ein Teil der notwendigen Ausrüstung gestellt werden, momentan ist uns das jedoch noch nicht möglich.

Wenn Sie jetzt immer noch nicht abgeschreckt sind, freuen wir uns sehr, Sie zu einem Übungstermin begrüßen zu dürfen !!!! Die Rettungshundearbeit ist nämlich auch eine der vielseitigsten und spannendsten Ausbildungen mit dem Hund und wer sie einmal kennen und lieben gelernt hat, wird meist hoffnungslos süchtig ...

Ihre Rettungshundestaffel Warendorf e.V.

BRH-RHS-Warendorf e.V.
Lechtermannshof 18
33739 Bielefeld

Telefon: U.Gehner 05206/918197
Fax: 05206/914929

Rhs-waf@gehner.com

Alarmierung : 0178/4468307
Oder über die Leitstelle Warendorf